

# internationale experimente

## Grenzen in den Beziehungen Universität – Ausland

von Prof. Dr. Jürgen Rühle / Institut für Mikrosystemtechnik



In der heutigen Zeit gibt es keine Webseite einer deutschen Universität mehr ohne ein mehr oder weniger umfangreiches Bekenntnis zur Internationalisierung. Jedoch, wie vermeidet man bloße Lippenbekenntnisse? Denn mit dem Willen zur Internationalisierung ist es wie mit den guten Vorsätzen zum neuen Jahr: schnell gefasst – aber schwer einzuhalten und im täglichen Leben umzusetzen. Dabei stellt im Zeitalter der Globalisierung die Implementierung einer sinnvollen und ziel-führenden Internationalisierungsstrategie eine große Chance, zugleich aber auch eine gewaltige Herausforderung für die Entwicklung moderner Universitäten dar. Um im weltweiten Wettbewerb um die besten Köpfe und die notwendigen Ressourcen erfolgreich sein zu können,

müssen die Universitäten ihr Lehrangebot und die Forschung konsequent international ausrichten. Dabei ist es wichtig, praktische Strategien zu erarbeiten und die internationale Ausrichtung der Universitäten nicht wie den Bau eines Luftschlusses zu betreiben. Ein paar blumige Erklärungen und die Aufnahme des einen oder anderen Austauschstudenten oder Gastdozenten sind nicht hinreichend, um eine starke Position am internationalen Forschungs- und Bildungsmarkt zu erreichen. Weitreichende Visionen und konkrete Handlungen müssen Hand in Hand gehen. Wie ein kluges japanisches Sprichwort sinngemäß sagt: „Visionen ohne Handeln sind wie ein Traum. Handlung ohne Visionen sind ein Albtraum.“

Im Workshop „Internationale Experimente“ geht es darum, Denkanstöße zu geben zur konkreten Ausgestaltung der internationalen Beziehungen der Universität im Spannungsfeld zwischen Mobilität in einer globalisierten Welt und einer individuellen Ausgestaltung von Lehr- und Forschungsprogrammen, zwischen internationaler Exzellenz und Völkerverständigung. Ein wichtiger Aspekt wird dabei sein, wie eine gute Balance zwischen international anerkannten und einheitlichen Studieninhalten und -abschlüssen einerseits und einer klaren und unverwechselbaren Profilbildung der Universitäten mit innovativen Konzepten in Forschung und Lehre andererseits gefunden werden kann.